



**SACHSEN-ANHALT**

Ministerium für Bildung

## **Hinweise zum Schulalltag an allgemeinbildenden Schulen**

Liebe Familien,

Sie sind vor kurzem im Land Sachsen-Anhalt angekommen. Ich heiße Sie und Ihre Familie im Namen des Landes Sachsen-Anhalt ganz herzlich willkommen. Sicherlich haben Sie auch zum Thema Schule einige Fragen. Die nachfolgenden Informationen sollen Ihnen die wichtigsten Hinweise und Anregungen bieten, um sich im Schulsystem des Landes Sachsen-Anhalt und in Ihrer neuen Umgebung zurecht zu finden.

Beachten Sie bitte auch, dass alle hier genannten Hinweise und Anregungen sowohl für einheimische als auch ausländische schulpflichtige Kinder und Jugendliche gleichermaßen Anwendung finden. Am Ende des Informationsabschnitts erhalten Sie eine Liste mit Ansprechpartnern, an die Sie sich jederzeit wenden können, wenn Sie weitere Fragen haben.

Ihnen und Ihrem Kind wünsche ich einen guten und erfolgreichen Schulstart im Land Sachsen-Anhalt.

Marco Tullner

Minister für Bildung Sachsen-Anhalt

## Schulorganisatorische Abläufe

Für alle Schulen des Landes Sachsen-Anhalt und somit auch für alle Schülerinnen und Schüler im Land gelten die Regelungen des Schulgesetzes zusammen mit den Haus- und Schulordnungen der jeweiligen Schule. Sie bilden den Rahmen für die Rechte und Pflichten die die Schule, das Schulpersonal, die Schülerinnen und Schüler, aber auch Sie als Eltern im Land Sachsen-Anhalt haben. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, diese Rechte und Pflichten einzusehen, Sollten Sie Fragen zu den schulischen Regelungen im Land Sachsen-Anhalt oder zu den Rechten und Pflichten haben, berät Sie die Schule Ihres Kindes gern.

Die Schule in der Sie sich befinden, nennt sich:

- |  |   |                                       |
|--|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Grundschule         | <input type="checkbox"/> Sekundarschule | <input type="checkbox"/> Gesamtschule |
| <input type="checkbox"/> Gemeinschaftsschule | <input type="checkbox"/> Gymnasium      | <input type="checkbox"/> Förderschule |

.....  
.....  
.....

Die Anschrift der Schule ist:

Straße/Hausnummer:

.....  
.....  
.....

PLZ/Ort:

.....  
.....

Sie erreichen die Schule unter der folgenden Telefon-Nummer:

.....  
.....

oder per E-Mail unter folgender Adresse:

.....  
.....

Ihr Kind wird in die Klasse mit der Bezeichnung:

.....

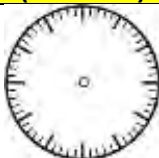
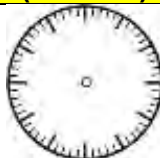
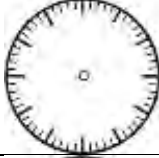
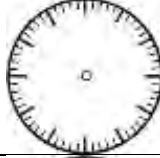
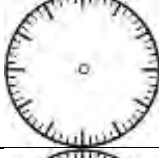
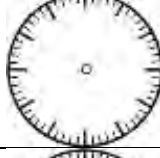
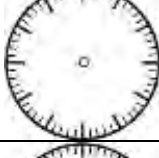
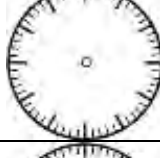

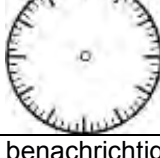
gehen und die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer Ihres Kindes heißt:

Frau

Herr

.....

In dieser Schule findet von Montag bis Freitag wie folgt der Unterricht statt.

Wochentag	Schulbeginn (Uhrzeit)	Schulende (Uhrzeit)
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		

(Sofern sich an diesen Zeiten etwas ändert, wird Ihr Kind in der Schule darüber benachrichtigt.)

Das Erlernen der deutschen Sprache ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration in Schule und Gesellschaft. Daher erhält Ihr Kind in der Schule eine besondere Sprachförderung im Fach Deutsch.

In der Regel erfolgt diese Sprachförderung in einer Sprachfördergruppe. Das bedeutet, Ihr Kind gehört in eine bestimmte Regelklasse, erhält jedoch in einer separaten Sprachfördergruppe mit anderen Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund einen Förderunterricht zum Erlernen der deutschen Sprache. Je nach Schule kann auch eine integrative Sprachförderung erfolgen. Das bedeutet, Ihr Kind ist sowohl während der Sprachförderung als auch während des Regelunterrichtes innerhalb der zugewiesenen Regelklasse.

Zusätzlich wird Ihr Kind, je nach Leistung und Entwicklung, an den Fächern der Regelklasse teilnehmen, wie:

- |                                |                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Musik | <input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Kunst |
| <input type="checkbox"/> ..... | <input type="checkbox"/> ..... | <input type="checkbox"/> ..... |
| <input type="checkbox"/> ..... | <input type="checkbox"/> ..... | <input type="checkbox"/> ..... |

Während der gesamten Sprachförderung im Fach Deutsch werden die Entwicklungen Ihres Kindes entsprechend dokumentiert. Anhand dieser Dokumentation können die Lehrkräfte entscheiden, ob eine weitere Sprachförderung notwendig ist.

## **Vor dem ersten Schultag**

Damit Ihr Kind für den ersten Schultag gut ausgerüstet ist, benötigen Sie die folgenden grundlegenden Materialien, die Sie bereits vor dem ersten Schultag kaufen sollten. Nachfolgend erhalten Sie eine Liste der grundlegenden Materialien für den Schulalltag. Sofern konkrete Materialien durch die Schule gewünscht sind, werden Ihnen diese als Muster gezeigt. Die hinter den Materialien geschriebenen Kennzeichnungen sollen Ihnen beim Kauf des jeweiligen Gegenstandes helfen. Lassen Sie sich in einem Geschäft bei der Suche nach den richtigen Materialien helfen. Hierzu können Sie die Liste (Seite 5) auch einem Verkaufsberater übergeben.

**Schulbücher:** Die Schulbücher brauchen Sie nicht zu kaufen, diese werden durch die Schule Ihres Kindes am Anfang eines Schuljahres ausgegeben und werden am Ende des Schuljahres wieder zurückgegeben. Hierfür fällt eine Leihgebühr pro Jahr in Höhe von 1 EUR je Buch an. Den jeweiligen Betrag bezahlen Sie in der Schule. Achten Sie bitte darauf, dass die Schulbücher gut behandelt werden, damit möglichst viele Kinder mit ihnen lernen können.

**Für den täglichen Gebrauch:**

Schultasche/Schulrucksack

Hefter

Bemerkung: .....

.....

Schreibheft (kariert)

Bemerkung: .....

.....

Schreibheft (liniert)

Bemerkung: .....

.....

zweisprachiges Wörterbuch

Bemerkung: .....

.....

Trinkflasche

Bemerkung: .....

.....

Hausaufgabenheft

Bemerkung: .....

.....

Schreibblock (kariert)

Bemerkung: .....

.....

Schreibblock (liniert)

Bemerkung: .....

.....

Klebestift

Bemerkung: .....

.....

Brotdose

Bemerkung: .....

.....

Federtasche

Füllfederhalter

Bemerkung: .....

.....

Bleistift

Bemerkung: .....

.....

Filzstifte

Bemerkung: .....

.....

Anspitzer

Bemerkung: .....

.....

Kinderschere

Bemerkung: .....

.....

Tintenpatronen

Bemerkung: .....

.....

Buntstifte

Bemerkung: .....

.....

Radiergummi

Bemerkung: .....

.....

Lineal

Bemerkung: .....

.....

geometrisches Dreieck

Bemerkung: .....

.....

**Für den Kunstunterricht**

Tuschkasten (Malfarben)

Bemerkung: .....

.....

Zeichenpinsel

Bemerkung: .....

.....

Mischpalette

Bemerkung: .....

.....

Zeichenblock

Bemerkung: .....

.....

**Für den Sport- bzw. Schwimmunterricht:**

Sporttasche

Bemerkung: .....

.....

Sportbekleidung

Bemerkung: .....

.....

Handtuch

Bemerkung: .....

.....

Sportschuhe (mit heller Sohle)

Bemerkung: .....

.....

Schwimmbekleidung

Bemerkung: .....

.....

**Sonstiges**

.....

Bemerkung: .....

.....

.....

Bemerkung: .....

.....

## Der Schulalltag

Ihr Kind sollte rechtzeitig aufstehen, damit es ausreichend Zeit hat, um zu frühstücken und dann in die Schule zu gehen.

**Schultasche packen:** Helfen Sie Ihrem Kind dabei, dessen Schultasche ordentlich zu packen. Die Materialien, die dafür gebraucht werden, finden Sie im vorherigen Abschnitt. Lernen macht hungrig, deshalb darf Essen und Trinken in der Schultasche nicht fehlen. Eine gefüllte Trinkflasche z. B. mit ungesüßtem Tee oder Wasser sowie ein gesundes und abwechslungsreiches Essen gehören genauso in die Schultasche. Sofern die Schule über eine Schulkantine verfügt, kann Ihr Kind dort gegen Entgelt warme Speisen zu sich nehmen.

**Schulweg:** Für den Schulweg sind die Eltern verantwortlich. Die Kinder können, sofern die Schule sich in der Nähe befindet, laufen oder aber für weite Strecken Schulbusse bzw. andere öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Üben Sie in den ersten Tagen gemeinsam den Schulweg, damit Ihr Kind sicher zur Schule und zurück nach Hause kommt. Seien Sie Ihrem Kind auch bei der Einhaltung der Verkehrsregeln ein gutes Vorbild.

**Stundenplan:** Ihr Kind bekommt am ersten Schultag einen Stundenplan, in dem steht, wann und welcher Unterricht jeden Tag zu welcher Uhrzeit stattfindet. Behalten Sie einen Stundenplan zu Hause, damit Sie wissen, wann Ihr Kind Schulschluss hat.

## Nach der Schule

Sobald Ihr Kind wieder zu Hause ist, hat es Ihnen sicherlich viel von dem aufregenden Tag zu berichten. Nehmen Sie sich die Zeit und sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Schule und lassen Sie sich Neuigkeiten aus Schule und Schulalltag berichten.

**Hausaufgaben:** Sie gehören zum gewöhnlichen Schulalltag dazu und sollen nach der Schule zu Hause oder auch nach dem Unterricht in der Schule erledigt werden. Die Hausaufgaben sollen dafür sorgen, dass Ihr Kind das in der Schule Gelernte verstehen und anwenden kann. Achten Sie bitte darauf, dass sich Ihr Kind beim Erledigen der Hausaufgaben bzw. beim Lernen an einem ruhigen Platz befindet, an dem es sich ungestört konzentrieren kann.

Nachdem die Hausaufgaben vollständig erledigt sind und Ihr Kind etwas gelernt hat, kann die Schultasche für den nächsten Schultag vorbereitet werden.

Für die Gesundheit Ihres Kindes ist viel Bewegung an der frischen Luft sehr wichtig, deshalb sollte Ihr Kind nach dem Lernen draußen mit anderen Kindern spielen und Spaß haben.

## **Was Sie sonst noch wissen sollten**

### **Aufsichtspflicht:**

Die Lehrerinnen und Lehrer an der Schule Ihres Kindes haben eine Aufsichtspflicht gegenüber allen Schülerinnen und Schülern der Schule. Das bedeutet, sie sind für das Wohl und die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen verantwortlich.

### **Krankheit/Unfall:**

Wenn Ihr Kind am Morgen krank ist und nicht in die Schule gehen kann, müssen Sie die Schule das wissen lassen. Dazu reicht ein einfacher Anruf oder eine E-Mail an das Sekretariat vor Unterrichtsbeginn. Sollte Ihr Kind länger als drei Tage zu Hause bleiben müssen, braucht die Schule

**eine schriftliche Entschuldigung.**

**ein ärztliches Attest.**

Wenn Ihr Kind an Leistungskontrollen nicht teilnehmen konnte, wird grundsätzlich ein ärztliches Attest als Entschuldigung benötigt. Passiert Ihrem Kind in der Schule oder auf dem Schulweg ein Unfall, so ist für alles gesorgt: Sie als Erziehungsberechtigte / Erziehungsberechtigter werden zu Hause oder in der Arbeit verständigt und Ihr Kind in der Schule durch eine Ersthelferin / einen Ersthelfer versorgt. Bei schweren Verletzungen wird durch die Schule eine notärztliche Versorgung angefordert und Ihr Kind bis zum Eintreffen durch die Ersthelferin / den Ersthelfer betreut.

### **Elterngespräche:**

Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer Ihres Kindes ist Ihr Ansprechpartner für Fragen zum Schulalltag. Sie können Ihnen mitteilen, wo Ihr Kind womöglich Unterstützung benötigt oder welche schulischen Erfolge Ihr Kind bereits erzielt hat. Da es Ihr gutes Recht ist, ein solches Gespräch zu führen, sollten Sie sich regelmäßig die Zeit für Elterngespräche nehmen. Gern können Sie auch jemanden mitbringen, der Ihnen bei der Verständigung behilflich ist. Bei den Elterngesprächen lernen Sie auch die Eltern der Mitschüler Ihres Kindes kennen.

### **Klassenfahrten & Schulausflüge:**

Die wohl schönsten Veranstaltungen der Schülerinnen und Schülern im Schuljahr sind die Klassenfahrten und Schulausflüge. Sie machen Spaß und sind Unterricht an einem anderen Lernort. Die Teilnahme ist verpflichtend und muss zusätzlich bezahlt werden. Die Übernahme der Kosten können Sie bei dem für Sie zuständigen Sozialleistungsträger beantragen. Sofern der Schulausflug in ein anderes Bundesland oder gar ins Ausland geht, so müssen Sie von der örtlichen Ausländerbehörde eine Genehmigung einholen.

### **Sport und Schwimmunterricht:**

Sie gehören zum regulären Schulalltag im Land Sachsen-Anhalt dazu und sind Bestandteil des Pflichtunterrichts für alle Kinder und Jugendlichen.

### **Ethik- und Religionsunterricht:**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen entweder am Religionsunterricht oder am Ethikunterricht teil.

### **Leistungsbewertungen:**

Während der Schulzeit wird der Leistungsstand Ihres Kindes regelmäßig überprüft. Dies erfolgt sowohl in schriftlichen als auch in mündlichen Tests. Die Lehrerinnen und Lehrer nehmen im Unterricht Rücksicht darauf, dass Ihr Kind erst die deutsche Sprache erlernt. Das gilt insbesondere für mündliche und schriftliche Tests. Daher dürfen auch, je nach Sprachkenntnis Ihres Kindes und Einschätzung der Lehrkraft, Hilfsmittel (Wörterbuch, Verständnishilfen) für die Leistungsüberprüfung genutzt werden.

Die Bewertung dieser Tests erfolgt generell schriftlich oder verbal. Sowohl nach der Hälfte als auch am Ende eines Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zeugnis über den Leistungsstand und die Lernentwicklung. Hierdurch werden auch Sie regelmäßig über die aktuelle Entwicklung Ihres Kindes informiert. Die Leistungsbeurteilungen sind aber auch für den weiteren Schulverlauf Ihres Kindes wichtig. Je besser und schneller Ihr Kind die deutsche Sprache beherrscht, je eher können die Lehrkräfte Sie und Ihr Kind über die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten Ihres Kindes beraten.

### **Bildungs- und Teilhabepaket:**

Eltern haben unter Umständen bei ihrem Sozialleistungsträger Anspruch auf finanzielle Unterstützung. Dies gilt etwa für das Mittagessen an der Schule, Mitgliedsbeiträge in einem Verein oder Sportklub oder bei der Übernahme von Gebühren für die Musikschule. Sie können sich gern bei dem für Sie zuständigen Sozialleistungsträger beraten lassen.



## **Ansprechpartner**

### **Unterstützung bei schulischen Fragen:**

Sofern Sie eine Frage zum Thema Schule haben, sind die Lehrerinnen und Lehrer an der Schule Ihres Kindes gern für Sie da. Die Lehrkräfte kennen Ihr Kind und den Schulalltag und geben Ihnen gern Antworten.

Sollte die Schule nicht der richtige Ansprechpartner für Sie sein, haben Sie die Möglichkeit, eine E-Mail an die „Koordinierende Beratungsstelle Migration“ des Landesschulamtes zu schreiben. Diese Stelle hilft Ihnen gern bei allen Sorgen im Bereich Schule und Integration. Sie erreichen die Beratungsstelle unter der E-Mail:

- [stephanie.teumer@lscha.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:stephanie.teumer@lscha.mb.sachsen-anhalt.de)
- [anja.brehme@lscha.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:anja.brehme@lscha.mb.sachsen-anhalt.de)

Die Mitarbeiter der Beratungsstelle melden sich umgehend bei Ihnen und versuchen zu helfen.

### **Unterstützung aus dem Kulturkreis:**

Viele in Sachsen-Anhalt lebende ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger aus verschiedenen Ländern der Welt haben sich in Vereinen organisiert. All diese Vereine sind Mitglied im Landesnetzwerk Migrantenorganisationen (LAMSA) e.V., dessen Ziel es ist, Menschen mit Migrationshintergrund den Weg am gesellschaftlichen und politischen Leben zu zeigen. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an die Ansprechpartner wenden:

#### **LAMSA e.V.**

Ansprechpartnerin:  
Frau Mika Kaiyama  
Telefon: 0340 – 87 05 88 32  
E-Mail: [mika.kaiyama@lamsa.de](mailto:mika.kaiyama@lamsa.de)

#### **Servicestelle „Interkulturelles Lernen in Kita und Schule“ LAMSA e.V.**

Bernburger Straße 25a;  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 – 171 940 51  
Email: [mamad.mohamad@lamsa.de](mailto:mamad.mohamad@lamsa.de)

	<b>Postanschrift</b>	<b>Name</b>	<b>Tel./Fax/E-Mail</b>
<input type="checkbox"/>	AWO SPI (Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH) Zur Saaleaue 51A 06122 Halle (Saale)	Herr Nasr El-Mokdad	Tel.: +49 345 686 948 14 Fax: +49 345 686 948 28 E-Mail: n.elmokdad@spi-ost.de
<input type="checkbox"/>	Bund der Vertriebenen Landesverband Sachsen- Anhalt e.V. Straße der Jugend 115 39218 Schönebeck - Elbe	Matthias Dietrich  Frau Gubenko	Tel.: +49 3928 421 344 Fax: +49 3928 421 34 E-Mail: bdv-lsa@gmx.de
<input type="checkbox"/>	Caritas Regionalverband Halle e.V. Dammstraße 8 06217 Merseburg	Mariana Obst	Tel.: +49 3461 249 611 Fax: +49 3461 249 614 E-Mail: mariana.obst@caritas- halle.de
<input type="checkbox"/>	Caritas Regionalverband Halle e.V. Mauerstraße 12 06110 Halle/Saale	Carla Wilde	Tel.: +49 345 445 051 89 Fax: +49 345 445 051 51 E-Mail: carla.wilde@caritas- halle.de
<input type="checkbox"/>	Caritas Regionalverband Magdeburg e.V. Max-Josef-Metzger-Straße 1a 39104 Magdeburg	Brigitte Kiehl	Tel.: +49 391 596 120 5 Fax: +49 391 596 120 9 E-Mail: brigitte.kiehl@caritas- magdeburg-stadt.de
<input type="checkbox"/>	Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. Beratungsstelle Dessau Teichstraße 65 06844 Dessau	Larissa Karlikowski	Tel.: +49 340 212 820 Fax: +49 340 240 098 5 E-Mail: larissa.karlikowski@ caritas-dessau.de
<input type="checkbox"/>	Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. Beratungsstelle Weißenfels Leopold-Kell-Straße 2a 06667 Weißenfels	Norbert Müller	Tel.: +49 3443 303 617 Fax: +49 3443 334 986 E-Mail: norbert.mueller@caritas- naumburg-zeitz.de
<input type="checkbox"/>	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Migrationsberatung Landesverband Sachsen- Anhalt e.V. Johannes-R.-Becher-Straße 57 39128 Magdeburg	Sonja Braune	Tel.: +49 391 562 971 5 +49 391 251 293 3 Fax: +49 391 251 293 3 E-Mail: sbraune.meb@gmx.de
<input type="checkbox"/>	Deutsches Rotes Kreuz Migrations- beratungsstelle für erwachsene Migranten Moltkestraße 33 39576 Stendal	Katja Böttcher	Tel.: +49 3931 646 50 +49 3931 646 19 Fax: +49 3931 646 526 E-Mail: yesyoucan.drk- stendal@t-online.de
<input type="checkbox"/>	Deutsches Rotes Kreuz Migrationsberatungsstelle für erwachsene Migranten Wilhelm-Koenen-Straße 35 06526 Sangerhausen	Petra Kowalewski  Svetlana Merkel	Tel.: +49 3464 541 821 +49 3464 541 823 Fax: +49 3464 541 820 E-Mail: migration@drk- sangerhausen.de
<input type="checkbox"/>	Diakonisches Werk Adolf-Kolping-Straße 17 06366 Köthen	Steffi Grohmann- Louizou	Tel.: +49 3496 507 002 Fax: +49 3496 214 147 E-Mail: meb-grohmann@gmx.de

<input type="checkbox"/>	Diakonisches Werk Johannesbrunnen 35 38820 Halberstadt	Christopher Bänecke	Tel.: +49 3941 696 335 Fax: +49 3941 696 330 E-Mail: c.baenecke@diakonie- halberstadt.de
<input type="checkbox"/>	DRK Landesverband-Sachsen-Anhalt e.V. Lüneburger Straße 2 39106 Magdeburg	Gabriele Winkel	Tel.: +49 391 610 689 52 Fax: +49 391 610 689 49 E-Mail: gabriele.winkel@ sachsen-anhalt.drk.de
<input type="checkbox"/>	Mobile Beratungsstelle der MBE Halberstadt Carl-Ritter-Straße 16 06484 Quedlinburg	Christopher Bänecke	Tel.: +49 3941 696 335 Fax: +49 3941 696 330 E-Mail: c.baenecke@diakonie- halberstadt.de
<input type="checkbox"/>	Mobile Beratungsstelle der MBE Köthen Euro-Schulen Greppiner Straße 06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen	Steffi Grohmann- Louizou	Tel.: +49 3496 507 002 Fax: +49 3496 214 147 E-Mail: meb-grohmann@gmx.de
<input type="checkbox"/>	Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg MBE Halle Große Steinstraße 35 06108 Halle (Saale)	Antonia Kämmerer  Michaela Arndt	Tel.: +49 345 470 452 68 Fax.:+49 345 470 452 67 Email: antonia.kaemmerer@ stejh.de Email: michaela.arndt@stejh.de